



Uniclub Bonn

Programm September / Oktober / November



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bonner Universitätsclubs,

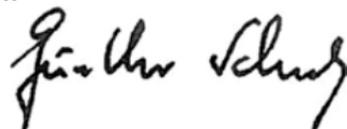
am 16. Oktober 1989 war Richtfest für den Universitätsclub Bonn. Das feiern wir am Samstag, 21. September 2019, ab 14.30 Uhr, indem wir wissenschaftliche Diskussion mit geselligem Austausch verbinden, wie es der DNA des Universitätsclubs entspricht. Näheres finden Sie im nachfolgenden Veranstaltungsteil. Zur Jubiläumsfeier möchte ich Sie auch an dieser Stelle herzlich einladen.

Während der Betriebsferien, bis zum 1. September 2019, wird die Küche des Clubhauses von Grund auf erneuert, wie Sie wissen. Die Veranstaltungen beginnen freilich schon am 29. August wieder: mit einer Exkursion unter Leitung von Prof. Wolfgang Schumacher in zwei Naturschutzgebiete der Eifel. Die Einladung wurde separat per Rundmail am 9. Juli verschickt. Separat folgt auch die Einladung zur Hirzebruch-Lecture (Prof. Sergey Fomin) am 8. November 2019, 18 Uhr.

Nachfolgend finden Sie die Ankündigungen für die Zeit von September bis Mitte November: zu unserer Jubiläumsveranstaltung; zu Vorträgen aus den Bereichen Radioastronomie, Chemie, Perspektiven des Sozialstaats und Psychotherapie; zum Besuch der neuen Ausstellung über die Dinosaurier; zur Exkursion nach Frankfurt zur neuen van Gogh-Ausstellung im Städel und zum Museum für Moderne Kunst; sowie zu unserem fünften Gesprächskonzert, bei der die junge Pianistin Hanna Bachmann Beethovens Diabelli-Variationen vorstellt. Herzlich willkommen!

*Mit besten Wünschen für angenehme Sommertage
und einem herzlichen Gruß*

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther Schulz', written in a cursive style.

Prof. Dr. Günther Schulz

Datum	Uhrzeit	Referent	Veranstaltung		
10.09.2019	19.00	Prof. Dr. Anton Zensus	Das erste Bild von einem Schwarzen Loch: Ein Blick ans Ende von Raum und Zeit	■	
21.09.2019	14.30		Der Universitätsclub Bonn feiert 30. Geburtstag	■	!
14.10.2019	19.00	Prof. Dr. Manfred Rasch	Der letzte Al-Chemist. Karl Ziegler und das Niederdruck-Polyethylen. Eine Milliarden-Erfindung	■	
21.10.2019	19.00	Prof. Dr. Norbert Lammert	Perspektiven des Sozialstaats – Zwischen individueller Absicherung und staatlicher Verantwortung	■	
23.10.2019	16.30	Prof. Dr. Martin Sander	Biologie der sauropoden Dinosaurier: Die Evolution des Gigantismus (Museum Koenig)	■	!
29.10.2019	9.00		Van Gogh-Ausstellung im Städel Museum + Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main	■	!
07.11.2019	19.00	Prof. Dr. Alexandra Philipsen	ADHS im Erwachsenenalter – Fiktion oder Fakt?	■	
15.11.2019	19.00	Hanna Bachmann	Ausgerechnet Diabelli? – Beethovens monumentale 33 Variationen	■	

■ öffentlich ■ Nur für Mitglieder ! Anmeldung erforderlich (E-Mail mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101)

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.uniclub-bonn.de/veranstaltungen

Veranstaltungsinformationen

Dienstag, 10. September, 19.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Anton Zensus

Das erste Bild von einem Schwarzen Loch: Ein Blick ans Ende von Raum und Zeit

Die Wissenschaftssensation des Jahres ist das erste Bild eines Schwarzen Lochs, das Astronomen des Projekts „Event Horizon Telescope“ am 10. April 2019 veröffentlicht haben. Aus diesem hochaktuellen Anlass berichtet mit Professor Anton Zensus vom Max-Planck-Institut für Radioastronomie einer der maßgeblich beteiligten Wissenschaftler aus erster Hand über dieses faszinierende Forschungsergebnis. In seinem Vortrag spannt der Referent einen Bogen von den ersten Spekulationen über die Existenz von supermassiven Schwarzen Löchern in Galaxien über detaillierte Modellrechnungen bis hin zum »Event Horizon Telescope«. Mit diesem Zusammenschluss von acht Radioteleskopen, die gemeinsam die Bildschärfe einer Antenne so groß wie die Erde erreichen, war schließlich die erste Abbildung eines Schwarzen Lochs möglich. Prof. Zensus wird die Entstehung dieses wissen-

schaftlichen Durchbruchs erklären und auch darauf eingehen, welche Perspektiven sich damit für die weitere astrophysikalische Forschung ergeben.

***Prof. Dr. Anton Zensus** ist wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut für Radioastronomie und leitet dort die Forschungsabteilung Radioastronomie/VLBI. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrats für das internationale Projekt »Event Horizon Telescope« (EHT).*

Der Universitätsclub Bonn feiert seinen 30. Geburtstag

Der Universitätsclub Bonn blickt im Herbst 2019 auf 30 Jahre erfolgreiches Wirken zurück. Aus diesem Anlass laden wir unsere Mitglieder, Freunde, Förderer und Gäste zu einer Veranstaltung ein, die die interdisziplinär-kooperative, die innovative und anregende Ausrichtung des Clubs zum Ausdruck bringt.

Wir beginnen mit einem Empfang um 14.30 h. Nach Begrüßung und kurzem Rückblick diskutieren Markus Gabriel (Philosophie), Bernhard Korte (Diskrete Mathematik, Arithmeum) und Ranga Yogeshwar (Wissenschaftsjournalist) über das Thema „Künstliche Intelligenz“, moderiert von Christa Müller (Pharmazie). Es schließt sich, musikalisch umrahmt, ein Imbiss an.

Bitte melden Sie sich bis zum 4. September bei Frau Piringer unter mitglieder@uniclub-bonn.de an.

Da die räumlichen Möglichkeiten begrenzt sind, ist die Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung möglich.



Prof. Dr. Manfred Rasch

Der letzte Al-Chemist. Karl Ziegler und das Niederdruck-Polyethylen. Eine Milliarden-Erfindung

Karl Ziegler hätte auch Chemie-Professor in Bonn werden können, doch die Nationalsozialisten wollten ihn nicht auf einem der renommierten deutschen Lehrstühle sehen. Dies war Zieglers Glück, auch wenn er dies zunächst nicht so empfand. Nur am Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr konnte der Chemie-Nobelpreisträger von 1963 auch seinen wirtschaftlichen Erfolg realisieren. Die Rahmenbedingungen dieses in der Wissenschaftsgeschichte einmaligen Vorgangs, der an die Zeit der Alchemisten und ihrer Goldsynthese erinnert, werden analysiert.

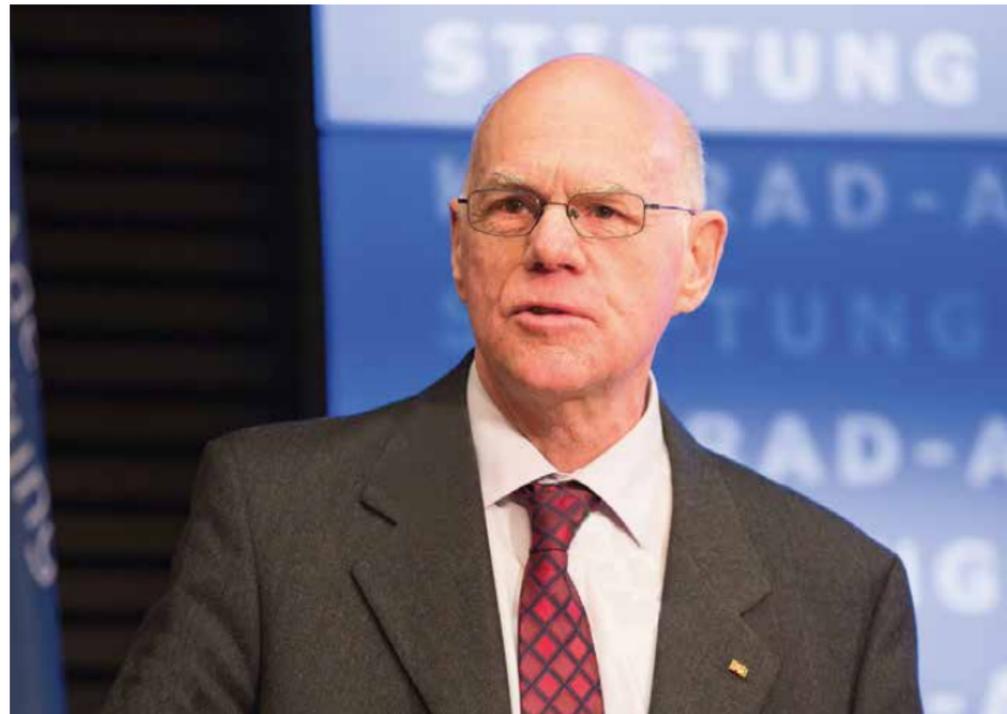
Prof. Dr. Manfred Rasch, 1975-1981 Studium der Geschichte, Mathematik und Pädagogik; 1984-1986 Referendariat; 1986-1992 Wiss. Mitarb. am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr; 1989 Promotion; 1992-2018 Leiter des heutigen thyssenkrupp Konzernarchivs; 2003 Honorarprofessor der Ruhr-Universität Bochum, Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technikgeschichte des 19./20. Jh.s.



Prof. Dr Norbert Lammert

Perspektiven des Sozialstaats – Zwischen individueller Absicherung und staatlicher Verantwortung

Prof. Lammert, seit Januar 2018 Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, hat die Politik in Deutschland über fast vier Jahrzehnte aktiv begleitet und in wichtigen Ämtern mitgestaltet. Zwölf Jahre war er Präsident des Deutschen Bundestags, dem er von 1980 bis 2017 angehörte. In den Regierungen von Helmut Kohl amtierte er als Parlamentarischer Staatssekretär in den Bundesministerien für Bildung und Wissenschaft, für Wirtschaft und schließlich für Verkehr sowie als Koordinator der Bundesregierung für die Luft- und Raumfahrt. 2003 erhielt Lammert einen Lehrauftrag für Politikwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, die ihn 2008 zum Honorarprofessor ernannte. Seine zahlreichen Publikationen befassen sich mit gesellschafts-, wirtschafts- und kulturpolitischen Themen.



Prof. Dr. Martin Sander

Die Evolution des Gigantismus: Biologie der sauropoden Dinosaurier

Dinosaurier waren die größten Landtiere der Erdgeschichte. Trotz der beeindruckenden Körpergröße schlüpfen die Jungtiere aus Eiern, die nicht größer als ein Fußball waren. Die Jungtiere waren durch Räuber stark gefährdet und mussten schnell heranwachsen. In einem aktuellen Forschungsprojekt versucht Prof. Martin Sander aus dem Institut für Geowissenschaften der Universität Bonn mit seiner DFG-Forschergruppe, die Biologie dieser Riesen und das Phänomen ihres Gigantismus zu klären. Den Schlüssel bieten unter anderem Wachstumsmarken, die in den Strukturen der fossilen Knochen erhalten sind. Ergebnisse dieser Forschungsarbeit präsentiert die Ausstellung im Museum Alexander Koenig. Sie war zuvor in New York und Tokio zu sehen.

Prof. Dr. Martin Sander, Studium der Geologie in Freiburg i. Br. und an der University of Texas at Austin. Promotion in Paläontologie an der Universität Zürich. Habilitation in Archäologie und Historischer Geologie 1995. Professor für Wirbeltier-Paläontologie an der

Universität Bonn. Seit Januar 2018 Sprecher des DFG Research Units 2685: The Limits of the Fossil Record. Analytical and Experimental Approaches to Fossilization.

Die Anreise erfolgt individuell. – Treffpunkt: Foyer des Museums
Die Teilnahme erfordert die Anmeldung bei Frau Müller (mueller@uniclub-bonn.de) bis zum 10. Oktober und eine Bestätigung durch den Uniclub.



Van Gogh-Ausstellung im Städel Museum + Zeitgenössische Kunst im Museum für Moderne Kunst

Die Exkursion führt zum einen ins Städel Museum, in die am 23.10.2019 eröffnete Ausstellung „Making van Gogh. Geschichte einer deutschen Liebe“. Diese bis dato größte und aufwendigste Präsentation in der Geschichte des Frankfurter Städels thematisiert die besondere Rolle, die deutsche Galeristen, Sammler, Kritiker und Museen für die Erfolgsgeschichte Vincent van Goghs (1853–1890) spielten, der als Vorreiter der modernen Malerei gilt. Zu sehen sind mehr als 120 Gemälde und Arbeiten auf Papier, darunter über 50 zentrale Werke von van Gogh und 70 Werke weiterer für die Moderne bedeutender Künstlerinnen und Künstler.

Damit verbinden wir zum anderen eine Führung im Frankfurter Museum für Moderne Kunst, dessen Sammlung mehr als 5.000 Kunstwerke von den 1960er-Jahren bis zur Gegenwart umfasst. Mit zentralen Werkgruppen internationaler und nationaler Künstlerinnen und Künstlern ist es eine der wichtigsten Institutionen zeitgenössischer Kunst. Die Ausstellung „Museum“

versucht in einer Zeit des permanenten Wandels immer andere Räume zu öffnen und zu besetzen.

Anreise mit dem Bus. Kosten ca. 35 € pro Person.

Treffpunkt: Brassertufer (unterhalb des Uniclubs), Abfahrt 9.00 Uhr

Die Teilnahme erfordert die Anmeldung bei Frau Müller (mueller@uniclub-bonn.de) bis zum 10. Oktober und eine Bestätigung durch den Uniclub.

Für weitere Informationen:

www.mmk.art/de/visit/museum

www.staedelmuseum.de/de/vangogh

Prof. Dr. Alexandra Philipson

ADHS im Erwachsenenalter – Fiktion oder Fakt?

Die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) wird kontrovers diskutiert. Einerseits werden gesellschaftliche Veränderungen für eine immer unstetere Aufmerksamkeitsfokussierung verantwortlich gemacht, andererseits wurden die Symptome bereits vor mehr als 300 Jahren ärztlich beschrieben. In dem Vortrag werden die Historie der Erkrankung und der Begriffsbildung sowie die Klinik und deren Diagnostik dargelegt. Ferner werden evidenzbasierte Behandlungsmöglichkeiten – medikamentös wie psychotherapeutisch – vorgestellt.

Alexandra Philipson, Professorin am Universitätsklinikum Bonn und Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Habilitation „Zu Ätiologie, Klinik und Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung im Erwachsenenalter“ und Promotion zu „Botulinum Toxin A als neue therapeutische Möglichkeit der Neuropädiatrie“ in Freiburg. Supervisorin für Verhaltenstherapie und Dialektisch Behaviorale Therapie.

Wissenschaftl. Schwerpunkte: Translationale Therapieforschung der Aufmerksamkeits- und Emotionsregulation, Entwicklung und Evaluation innovativer pharmakologischer und nicht-pharmakologischer Therapien.



ANIMATO – Junge Künstler spielen und erklären Musik im Uniclub

Hanna Bachmann, Klavier

Ausgerechnet Diabelli? Beethovens monumentale 33 Variationen

Einführung: Prof. Dr. Andreas Eckhardt

Eigentlich wollte er nur eine: Der Verleger Anton Diabelli bat im Jahr 1819 50 Komponisten, darunter auch Franz Schubert und den zehnjährigen Liszt, um je eine Variation über ein von ihm selbst erdachtes Walzerthema. Warum er dann vier Jahre mit der Ausgabe wartete, bis der berühmte Herr van Beethoven 33 Variationen zu diesem „Schusterfleck“ beibrachte, weiß man bis heute nicht so genau. Die junge österreichische Pianistin Hanna Bachmann hat sich zu ihrem Studienabschluss intensiv mit diesem Beethoven-Spätwerk befasst, nicht nur pianistisch. – Freuen Sie sich auf den fünften unserer anregenden „Animato“-Abende.



Universitätsclub Bonn e.V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Parkmöglichkeiten:

- Marktgarage
(Zufahrt über Stockenstraße)
- Parkhaus der Oper Bonn
(Zufahrt über Brassertufer).

Sie erreichen uns außerdem mit den
Stadtbahnlinien 16, 63 und 66
(Station „Universität/Markt“).

Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228/7296 -0 | Fax: 0228/7296-100

Vorstand:

Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellv. Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Geschäftsführung: Stefanie Müller

Programmübersicht:

Programm und Redaktion: Günther Schulz
Fotos Titel: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2019 Universitätsclub Bonn e.V.

Spendenkonto:

Sparkasse Köln Bonn
DE57 3705 0198 0000 0601 11

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft
im Universitätsclub Bonn e.V.?

Informationen finden Sie unter:
www.uniclub-bonn.de/mitgliedschaft

Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen
stimmen Sie zu, dass die im Rahmen der
Veranstaltungen produzierten Bilder zur Doku-
mentation und Bewerbung von Veranstaltungen in
digitaler und gedruckter Form genutzt werden.